

Zeitschrift: Magazin / Schweizerisches Nationalmuseum
Herausgeber: Schweizerisches Nationalmuseum
Band: - (2019)
Heft: 3

Rubrik: Wettbewerb

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

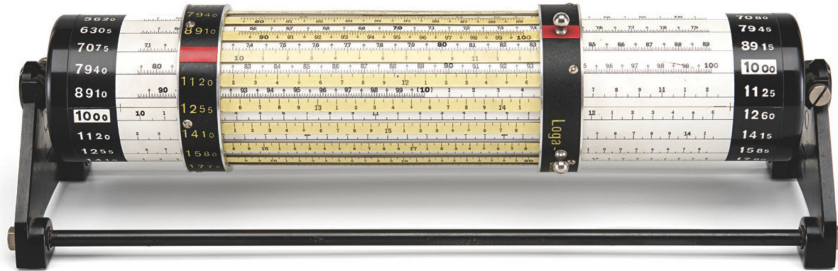
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Was mag das sein?

— Rätsel —



Tipp:

*Wer sich hier Chancen ausrechnet,
ist auf der richtigen Spur.*

Können Sie erraten, wofür der Gegenstand auf dem Bild gebraucht worden sein mag?
Schreiben Sie die Antwort bis am 1. Dezember 2019 an:
magazin@nationalmuseum.ch

Unter den richtigen Einsendungen verlosen wir eine Jahresmitgliedschaft des Vereins Freunde Landesmuseum Zürich. Mit der Jahreskarte geniessen Sie und zwei Gäste freien Eintritt in alle

Häuser des Schweizerischen Nationalmuseums und werden zu exklusiven Veranstaltungen eingeladen. Die Auflösung des Rätsels erscheint im nächsten Magazin, im Januar 2020.

33

Ach so!

— Auflösung Rätsel vom letzten Heft —

Dass einst Lasten und Gefährte von Pferden gezogen wurden, ist vielen zumindest dank dem sprachlichen Überbleibsel PS – für Pferdestärken – noch bewusst. Dass aber auch Rinder und Ochsen früher als Zugtiere dienten, vergisst man im Zeitalter von Traktor und Lastwagen gerne. Dabei sind die hier gezeigten Klaueneisen für Zugvieh gar nicht so alt, sondern werden auf zirka Mitte des 20. Jahrhunderts datiert. Ihre Funktion entspricht derjenigen von Hufeisen bei Pferden: die Eisenplatten sollen die Klauen der Rinder vor übermässiger Abnutzung und Verletzungen schützen. Im Gegensatz zu Pferden, bei denen die Eisen auf-

gebrannt werden, beschlägt man Rinder kalt. Dabei werden die Eisen unten an die beiden Klauen des Rinderfusses – oder je nach Abnutzung auch nur an eine – angepasst. Zur Befestigung werden die Eisen auf der Aussenseite an die Klauen genagelt, auf der Innenseite dagegen werden sie mit einem Eisenfortsatz, der sogenannten Feder, am Zeh befestigt. Sie mögen heute ungewohnt anmuten, ganz verschwunden sind Klaueneisen für Rinder und Kühe aber auch im 21. Jahrhundert nicht: In Einzelfällen, beispielsweise bei spezieller Beanspruchung auf der Alp, kommen sie noch immer zum Einsatz.





Über unsere ältesten Ausgaben beugen
sich die Historiker voller Respekt.

Über unseren aktuellen Ausgaben biegen sich
zehntausende von Lesern vor Lachen.

Ist die Karte schon weg?

Dann rufen Sie uns an: **071 846 88 75**

oder besuchen Sie uns online:

www.nebelspalter.ch

